

# Nach dem Verkehrsunfall : was tun?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **25 (1978)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-366478>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

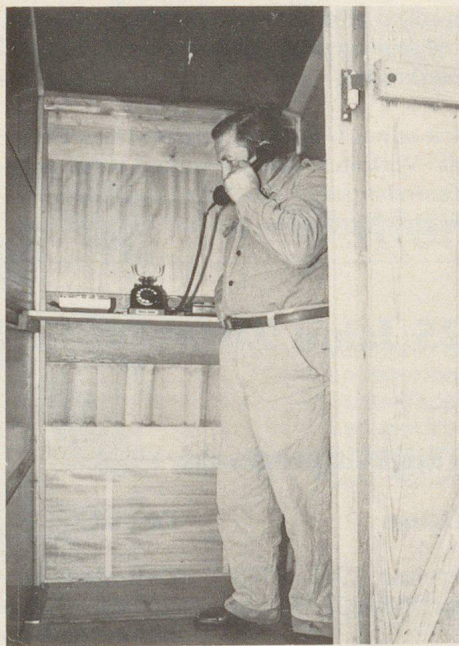
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Nach dem Verkehrsunfall Was tun?

Realistische Übung auf dem Zivilschutzausbildungszentrum Schötz als Schwergewichtsbildung in den diesjährigen Wiederholungskursen. Jahr für Jahr verunfallen allein bei Strassenverkehrsunfällen in der Schweiz zwischen 30 000 und 40 000 Menschen. Eine Situation, die scheinbar unabwendbar ist und die wir beinahe als eine Gegebenheit unseres heutigen Lebens betrachten. Eine traurige Bilanz auch, die noch negativer wird, weil aufgrund von ärztlichen Untersuchungsergebnissen feststeht, dass viele der fast 2000 Verkehrstoten gerettet werden könnten, wenn im Moment der Lebensbedrohung einfache, zur Lebensrettung notwendige Handgriffe von den Anwesenden angewandt würden. Zuerst der Mensch – dann erst die Frage nach der Schadhafung und der eventuellen Strafbarkeit. Nicht der Ruf nach der Polizei, sondern die Sorge um den Verunfallten ist nach einem Verkehrsunfall dringend.

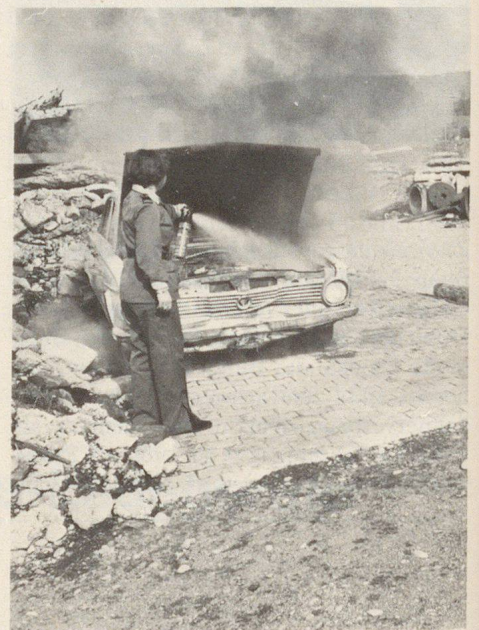


Frontalkollision: Hier wird der Ernstfall geübt. (Überblick verschaffen, Gefahren erkennen, Unfallstelle absichern, Selbstschutz, Bergen, Lebensrettende Sofortmassnahmen, Alarmierung von Polizei und Sanität, Überwachung der Verletzten, Auskunft an Polizei und Sanität.)



Hier wird die korrekte Meldung an die Polizei geübt.

- Wer meldet?
- Was ist geschehen?
- Wo? (Möglichst genaue Bezeichnung)
- Art und Zahl der beteiligten Fahrzeuge.
- Zahl der Verletzten (evtl. Verletzungen)
- Besondere Gefahren (z. B. Tankwagen in den Unfall verwickelt)
- Andere Hinweise



Entstehungsbrände wie Kurzschlüsse, Vergaser-, Polsterbrände usw. sind mit dem Handfeuerlöcher zu bekämpfen. Feuerlöcher, die in der untersten Ecke des Kofferraumes gelagert sind, verlieren ihre Daseinsberechtigung. Sie müssen in Griffnähe montiert sein.

Bildreportage: Foto Schaller, Willisau

## Sicherheitsschuhe sollen

- sicher sein
- geprüft sein
- preisgünstig sein
- das Auge befriedigen

Bei uns stimmt das alles!  
Verlangen Sie Preise und Muster!



Verlangen Sie unsere Unterlagen!

**Gummi Maag**  
führt mehr als der Name sagt

8600 Dübendorf 1, Tel. 01/821 31 31  
3084 Bern-Wabern, Tel. 031/54 41 11  
9000 St. Gallen, Tel. 071/25 25 20  
1002 Lausanne, Tel. 021/22 41 64